



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 03. Februar 2026

„Oberes Murtal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Oberes Murtal“:

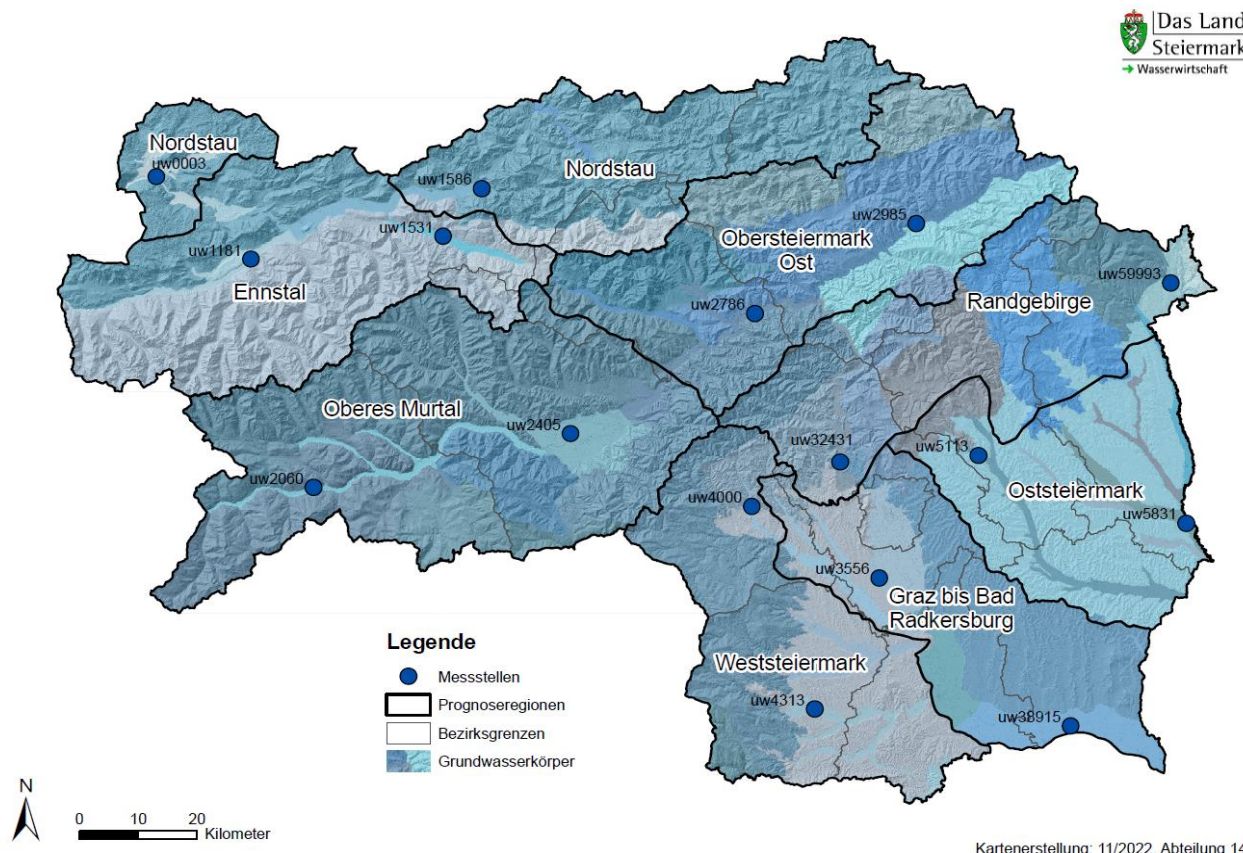
Turrach, Kreischberg, Frauenalpe, Stolzalpe [MUR], Seetaler Alpen Nord [MUR], Oberes Murtal [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Mittl. Murtal Knittelfeld bis Bruck/Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Grebenzen [DRA], Grauwackenzone Mitte [MUR], Aichfeld-Murboden (Judenburg - Knittelfeld) [MUR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oberes Murtal“:

Hochlagen des Randgebirges (C.1), Mur-Mürz-Furche (D.1-D.7, D.9), Hochlagen der Zentralalpen (E.1-E.2), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.2)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

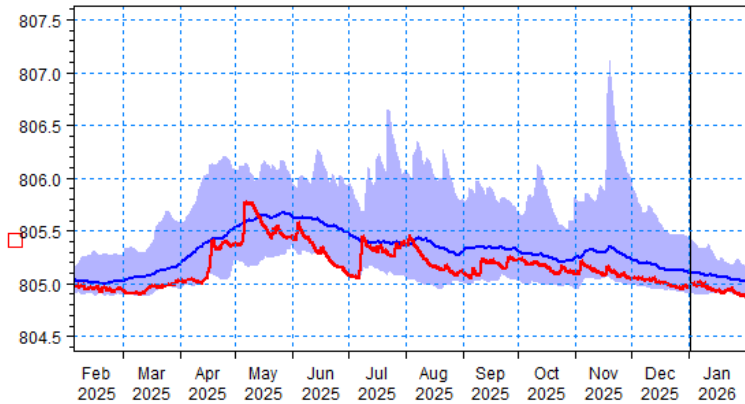


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

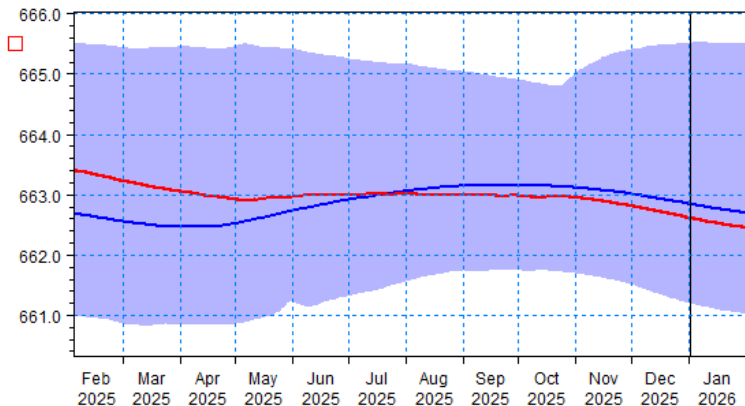
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oberes Murtal“

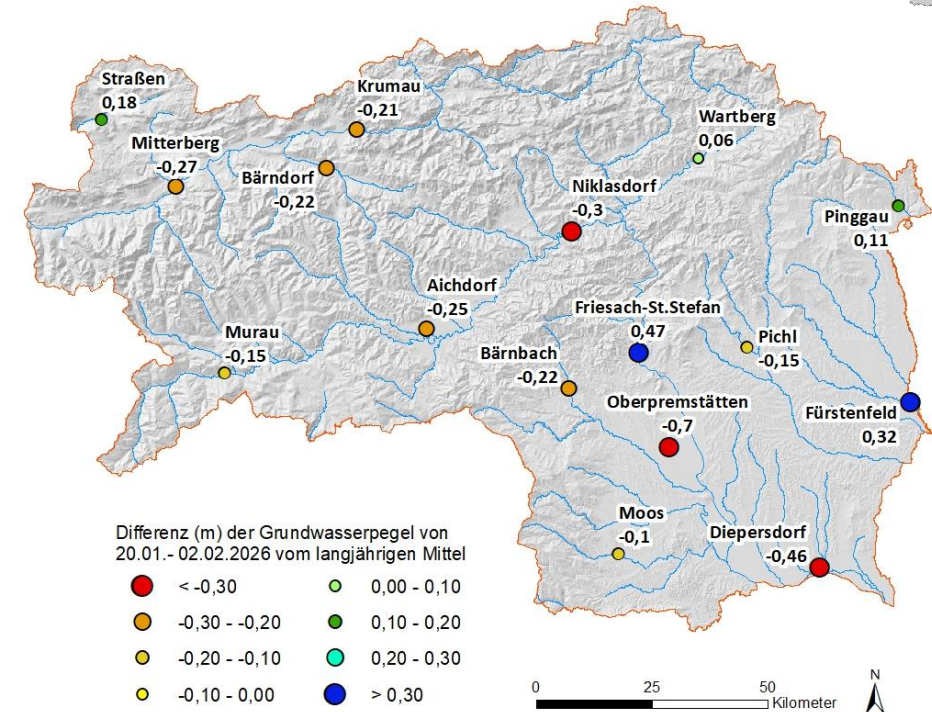
Dienstag, 03. Februar 2026



Erläuterung **Murau, uw2060**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Aichdorf, uw2405**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Oberes Murtal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,15m in Murau und -0,25m in Aichdorf.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

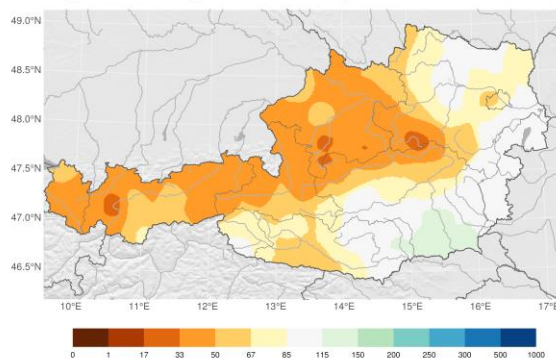
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 03. Februar 2026



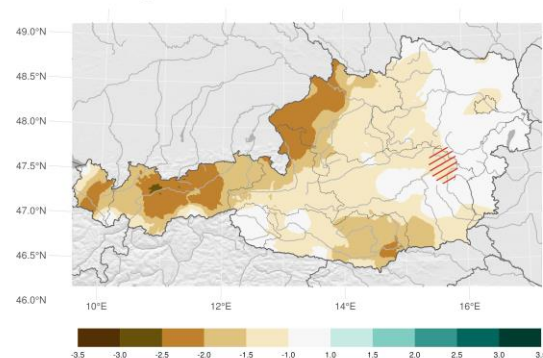
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



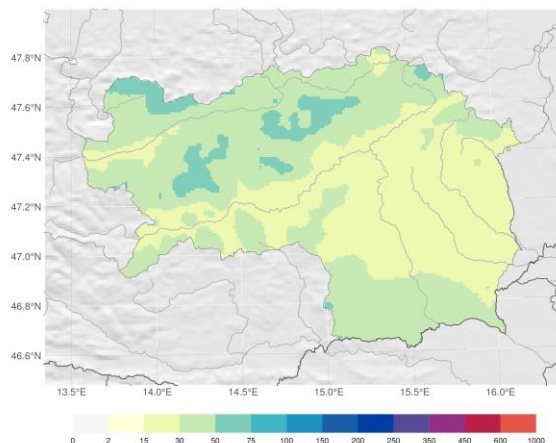
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -1.28



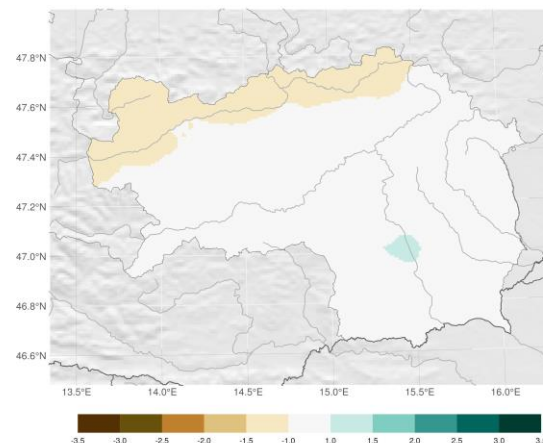
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 33.68 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.05



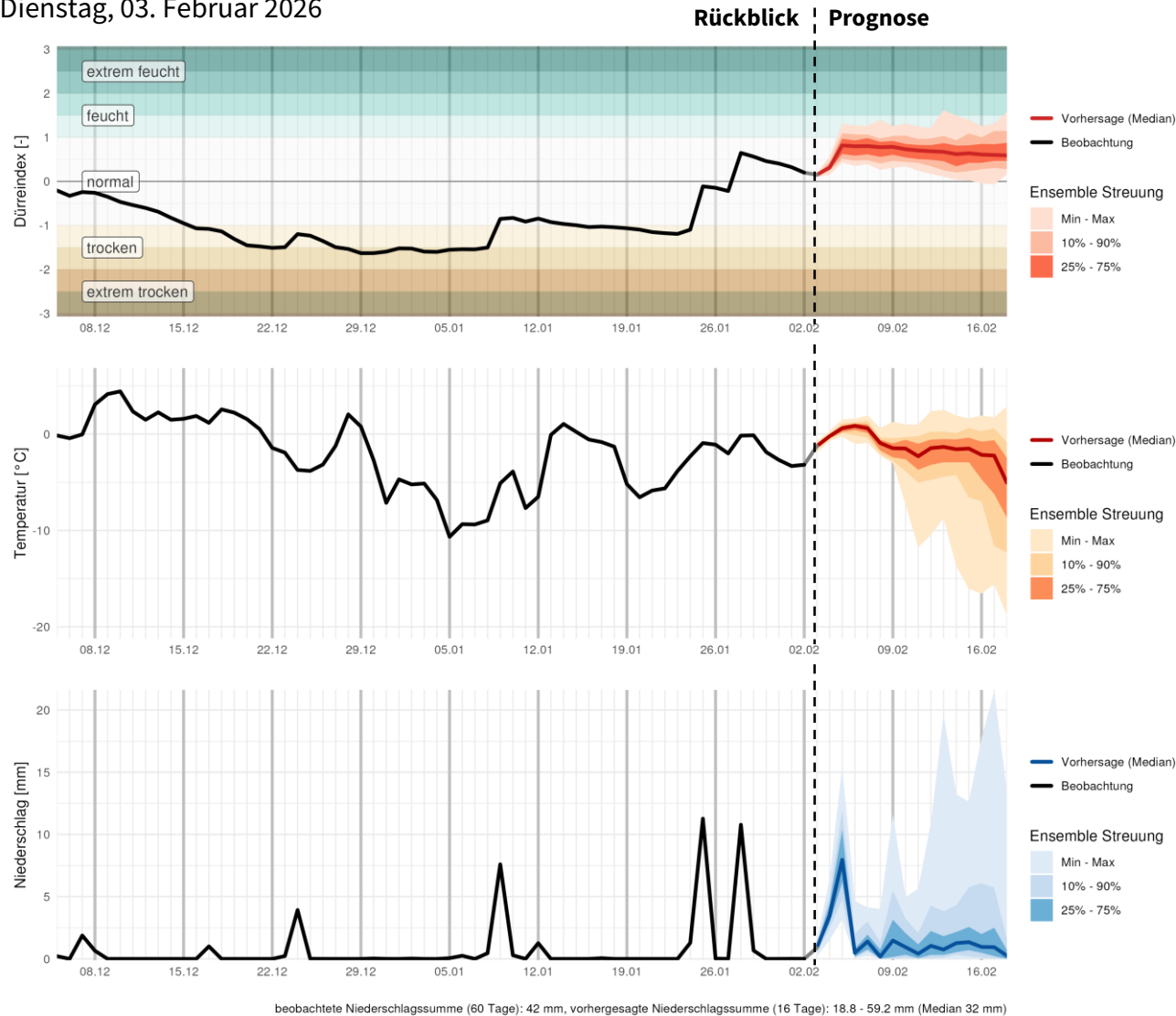
Zusatzinformationen

In den letzten 30 Tagen fiel im Mittel in der Steiermark rund 34mm Niederschlag, am meisten gab es mit über 50 mm in den Nideren Tauern und im Toten Gebirge. Klimatologisch eingeordnet waren die Niederschläge aber einmal mehr vor allem nördlich des Alpenhauptkammes deutlich unterdurchschnittlich, was sich auch in den relativ niedrigen Gesamtschneehöhen auf den Bergen widerspiegelt. Der Index der klimatischen Wasserbilanz liegt über 30 Tage aggregiert verbreitet im neutralen Bereich, nur ganz im Norden ist der Dürreindex leicht negativ. Über 365 Tage aggregiert liegt die Steiermark weiterhin vielerorts im zu trockenen Bereich, deutlich zu trocken ist es in Tirol sowie in Teilen Salzburgs und Oberösterreichs.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oberes Murtal“

Dienstag, 03. Februar 2026



Zusatzinformationen

Die Störungszone am Mittwoch und Donnerstag dürfte nochmals nennenswerte Niederschläge bringen, in weiterer Folge bleiben die meisten Niederschlagsberechnungen auf eher niedrigem Niveau, was in Kombination mit zur Monatsmitte leicht rückläufigen Temperaturen auf eine zunehmend west- bis nordwestliche Strömung hindeuten könnte. Der Dürreindex verändert sich in den nächsten 10 bis 14 Tagen kaum und bleibt im neutralen Bereich, was bei nur geringer Streuung mit hoher Prognosegüte gegeben ist.

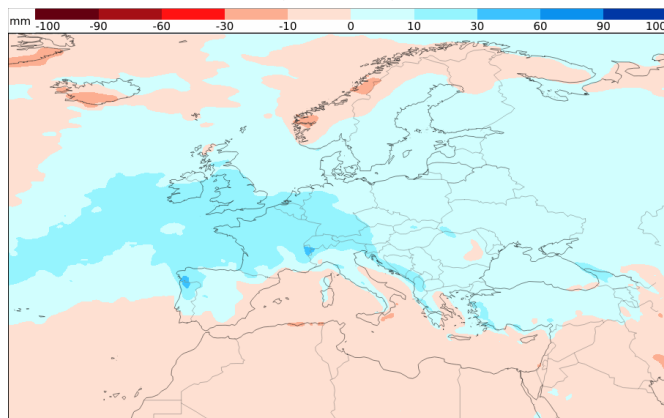
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 03. Februar 2026



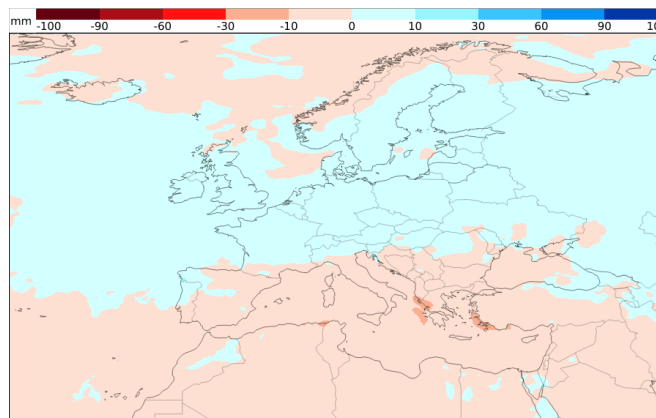
Niederschlagsentwicklung 16.02. - 23.02.

(Woche 3)



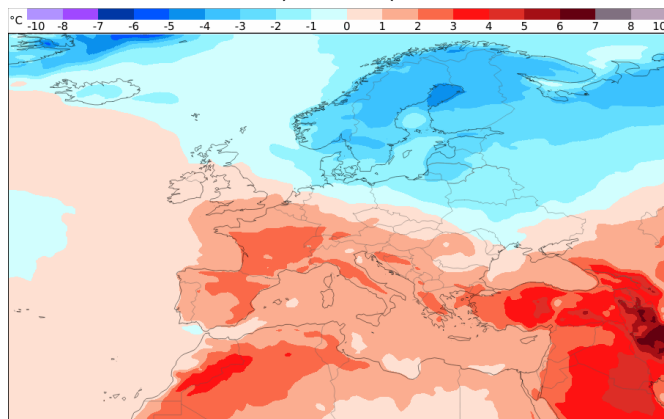
Niederschlagsentwicklung 23.02. - 02.03.

(Woche 4)



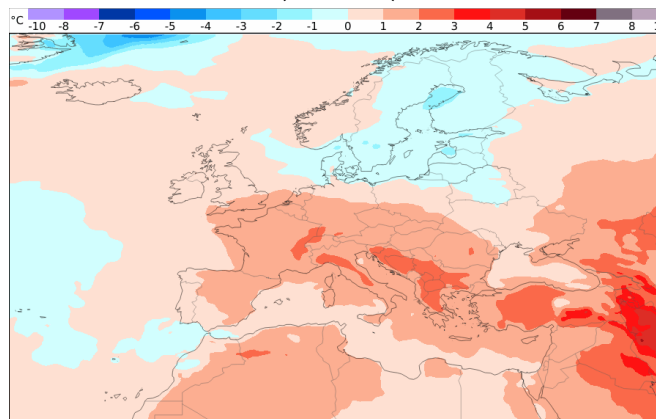
Temperaturentwicklung 16.02. - 23.02.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 23.02. - 02.03.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Die Zone deutlich unterdurchschnittlicher Temperaturen bleibt in der zweiten Monathälfte voraussichtlich nördlich bzw. nordöstlich von Österreich. Der Ostalpenraum dürfte eher durchschnittliche bis leicht überdurchschnittliche Temperaturen aufweisen. Die Niederschläge fallen zumindest durchschnittlich, wenn sich sogar überdurchschnittlich aus. Die West- bis Nordwestströmung könnte somit weiterhin dominant bleiben.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).